

Jürg Gösken
Florastrasse 42
8610 Uster



Eingang

- 9. Juli 2012

An den Präsidenten des Gemeinderates

Walter Strucken
Stadthaus, Bahnhofstrasse 17
8610 Uster

Uster, 7. Juli 2012

Postulat Verkehrskonzept

Forderung

Der Stadtrat wird eingeladen eine Vorgehensweise vorzuschlagen, welche ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept für ganz Uster zum Ziel hat und begleitend und vorausschauend zur optimalen Zentrumsentwicklung beizutragen vermag.

Begründung

Der Stadtrat informierte jeweils im Jahre 2009 (319/2009) und zuvor 2007 (136/2007) zusammenfassend über laufende Verkehrsprojekte, bzw. Forderungen. Es wäre begrüssenswert, daraus eine Tradition zu machen und angesichts der anstehenden Chancen und Herausforderungen für Uster geradezu notwendig. Gegenüber Vorjahren sind die Planungsanforderungen noch dringender geworden und man könnte gar von einer neuen Ära für Uster sprechen, wenn man an die künftige Zentrumsentwicklung und den Infrastrukturausbau denkt.

Die Verkehrsinfrastruktur betreffend kann man schon heute feststellen, dass diese aufgrund der laufenden Siedlungsentwicklung ausgelastet ist und Lösungen für die künftige Entwicklung nötig macht. Um Raum- und Verkehrsplanungsziele zum Nutzen aller optimal zu unterstützen, sollten sich Projekte für Individualverkehr und für öffentlichen Verkehr ergänzen. Mit einzelnen Projekten wird dem zu wenig Rechnung getragen, wenn diese nicht in den städtischen und regionalen Zusammenhang und in Abhängigkeit mit weiteren Projekten gestellt werden.

Mittels vorliegendem Postulat sollen diese Zusammenhänge und Abhängigkeiten ausgeleuchtet werden und Projekte im Rahmen eines ausgewogenen Verkehrskonzeptes verwirklicht und begleitet werden. Zu den Schwerpunkten zur Entwicklung eines geeigneten Konzeptes zählen unter anderem:

- Einbezug der Öffentlichkeit mit geeigneten Informations- und Mitwirkungsmassnahmen
- Ausbaumassnahmen von Individual- und öffentlichem Verkehr zur optimalen Anbindung des neuen Stadtzentrums an eine daran angemessene leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur.
- Aufzeigen von flankierenden und vorbeugenden Massnahmen, welche sowohl die Entwicklung eines lebhaften, attraktiven Stadtzentrums fördern, als auch die Mehrbelastung an Lärm und Verkehr auf angrenzende Quartiere und Zubringerachsen auf einen zumutbaren Rahmen eingrenzen können.
- Auswirkungen von vorgebrachten Strassenbau- und ÖV-Projekten seitens Kanton und Stadt Uster einzeln und in prüfenswerten Kombinationen aufs Stadtzentrum und auf betroffene Quartiere/Aussenwachen.
- Begleitgruppe aus Politik, Wirtschaft und interessierten Kreisen während der langfristige angelegten Realisierungsphase.

Für Unterstützung des Postulats dankt

Jürg Gösken